fooleich mieder jum Angriff über. Macdonald batte fich vorgenommen, Die Ragbach und wuthende Reife ju überichreiten, um die Breugen gu umgeben. Er wußte nicht, daß die Feinde fo nabe ftanden. Port ftellte fich am rechten



Jur Idlacht bei ber fatbad

Ujer ber Reife auf, Langeron mit feinen Ruffen' auf bem linten, und Gaden lagerte am rechten Rabbachufer. Bluder wollte einen Theil ber Frangofen über die Rabbach fommen laffen und biefen angreifen. Da borte er aber, bag die gesammte frangofifche Armee über die Fluffe gegangen fei. "Defto beffer," jagte er, "bann fann Giner bem Andern feine Bormurfe machen, bag er Brugel befommen." Um zwei Uhr Rachmittags begann Die Schlacht. Der Regen fiel in Stromen berab, in Folge beffen die Bemaffer fich mit reifenden Muthen füllten. Die Ranonen donnerten in das duftere Geld binein, Erompeten ichmetterten, Erommeln mirbelten dumpf dagmijden. Die Gewebre verjagten; baber ging man mit bem Baponette gegen ben Geind. Bluder's Bort und Beispiel regte die Geinen gu fubnem Muthe an. Man achtete nicht ben ichlechten Boden, nicht den Regen, nicht den Froft. "Beute geht's gut, Bater Bluder!" rief die Landwehr dem greifen Feldherrn gu, ber fein "Borwarts!" wiederholt vernehmen ließ. Als er fich felbft an die Spipe ber Reiterichaaren feste, tonnten die Frangofen nicht mehr Stand balten, fondern löften fich in die Atucht und greulichfte Bermirrung auf. Taufende berfelben fanden in der vom Regen angeschwollenen mutbenden Reife und Rabbad ihren Tod. Bluder ließ nach der Schlacht einen feierlichen Dantesgottesbienft halten, Bictoria ichiegen und "Berr Gott, bich toben wir!" fingen. Der Ronig aber ernannte Bluder jum Furften von Bablftatt. (,, Muf die Shlacht an ber Rabbad", von Gr. Rudert. ,, Der Trompeter an ber Ratbad", von 3. Dofen.) Korner's Tod. Um T.

Um Tage ber Schlacht an ber Rabbach ftarb ber burch feine heldenlieder befannte Dichter Theodor Rorner. Er fiel in einem Gefecht bei Gabebuich auf der Strafe nach Schwerin. Rurg guvor bichtete er fein "Schwertlied" mabrend der Raft im Gebolge. Dit Gidenlaub ge: